



+
20-C+M+B-20



Zum Geleit



Liebe Mitglieder und Freunde unserer Pfarrgemeinde und der Marienkirche!

Wir stehen vor dem großen Weihnachtsfest und dem Beginn eines neuen Jahres: 2020. Gezählt nach dem angenommenen Zeitpunkt der

Geburt von Jesus Christus. Den Jahresbeginn zum 1. Jänner haben wahrscheinlich die Etrusker im 7. Jahrhundert vor Christi eingeführt. Seit Julius Cäsar wurde der Tag Fixpunkt des neuen julianischen Kalenders. Als Christen schauen wir mit Vertrauen in das neue Jahr. Es möge ein gesegnetes und gutes Jahr werden! Möge uns Gott selbst, durch seine Boten und „Schutzengel“ durch diese kommende Zeit begleiten!

Für die Marienpfarre und das Redemptoristenkolleg Hernals bringt dieses neue Jahr eine große Zäsur. Durch den Abriss des Pfarrheimes und Umbau des Klostergebäudes werden wir im Februar unsere neue Bleibe beziehen: Im Clemenshaus am Clemens Hofbauer-Platz 13. D.h., die Pfarre mit ihren Büros und Versammlungsorten bezieht die Räume im Erdgeschoß und im Untergeschoß („Neumannsaal“) des Clemenshauses. Die Patres beziehen Wohnungen im Clemenshaus (inkl. Küche, Kapelle, Gemeinschaftsräume, etc.). Der Kindergarten der Marienpfarre wechselt Anfang des Jahres in die Antonigasse. Wer selbst schon Übersiedlungen organisieren musste, weiß, was da für Arbeiten anstehen. Abgesehen davon, dass viele Möbel und andere Gegenstände

auch zwischengelagert werden müssen. Möge es uns allen gelingen! Danke an alle, die hier tatkräftig mithelfen! Am 11. Jänner laden wir Sie alle zu einem „Erinnerungsfest“ in den Klemens Hofbauer-Saal ein. Nach dem Umbau soll dann die Pfarre im Spätherbst die neuen Räumlichkeiten in der Wichtelgasse 74 beziehen können.

Der Pfarrgemeinderat wird im Jänner 2020 das Jahresthema für die Marienpfarre beschließen. Wir wollen auf diesen biblischen Grundlagen die Stärken unserer Gemeinde intern und nach außen bearbeiten. Als Ordenspfarre haben wir einen vielleicht viel weiteren Anspruch als so manche „Diözesanpfarre“. Möge auch die Spiritualität des hl. Klemens Maria Hofbauer, dessen Jubiläumsjahr wir 2020 feiern, anspornen und herausfordern.

Danke für Ihre Gebete, für die Spenden zum Erhalt unserer Marienkirche sowie für unsere aktuellen Projekte (u.a. Indien, Albanien), wie auch für die Sternsingeraktion!

Ich darf Ihnen den altbiblischen Aaronsegen zusagen: **Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil.**

Einen herzlichen Segensgruß!

Ihr

Pater Lorenz Voith, Pfr.

Pfarrverband Hernals und Marienpfarre

Am 1. Jänner 2020 beginnt für die drei Pfarren Kalvarienbergkirche, Sühneparre und Dornbach der neue „Pfarrverband Hernals“. Nach Beschluss der Diözesanleitung müssen bis zum Jahr 2022 80% der Pfarren in der Erzdiözese Wien in Pfarrverbänden oder in fusionierten Pfarren (mit Filialgemeinden) neu organisiert werden.

Die Marienpfarre wird (nach Beschluss des Pfarrgemeinderates) erst 2021 dem „Pfarrverband Hernals“ beitreten. Bis dorthin sollen wesentliche strukturelle Fragen (insbesondere auch was die Ordenspfarre mit ihren eigenen Zuständigkeiten betreffen), geklärt oder vereinbart werden; z.B. gehört die Marienkirche dem Orden und nicht der Erzdiözese; was bedeutet das in einer neuen Struktur, usw.? Der große Umzug der Pfarre in neue Räumlichkeiten fällt auch in diese Zeit; die Eigenständigkeit als Pfarre und Kloster lassen hier wichtige Entscheidungen einfacher organisieren.

Wesentliche pastorale Fragen und Projekte werden weiterhin von den vier Hernalser Pfarren besprochen und beschlossen. Hier wurden gerade in den letzten Jahren schon viele Impulse umgesetzt, auch und gerade unter Mitwirkung der Marienpfarre.

Im Pfarrverband bleiben die einzelnen Pfarren mit ihren Gremien bestehen. Es wird aber nur mehr ein Pfarrer die Leitung für alle Pfarren innehaben; die anderen Priester sollen für ihre Kirchen/Gemeinden als „Pfarrvikare“ zugeordnet bleiben; Diakone und Pastoralassistenten werden für den ganzen Pfarrverband angestellt werden. Weitere Informationen folgen Anfang des Jahres in den Gottesdiensten.

Klemens Maria Hofbauer 1751-1820

REDEMPTORIST, HEILIGER (SEIT 1909), STADTPATRON VON WIEN (SEIT 1914)



Festlichkeiten zum Jubiläumsjahr 2020 (200. Todesjahr) im Frühjahr:

Samstag, 22. Februar:

Sonderpostamt der Österr. Post im Clemenshaus, Clemens Hofbauer-Platz 13/UG. Die neue Sonderbriefmarke (St. Klemens Hofbauer-Komitee) wird präsentiert. Ein Sonderbriefstempel der Österr. Post wird ausgegeben. Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Österr. St. Gabriel-Philatelistenverein.

Freitag, 13. März, 18:30 Uhr:

Festlicher Gottesdienst in der Marienkirche (Chor); Einzelsegnung mit der Hauptreliquie des hl. Klemens.

Samstag, 14. März, 11:00 Uhr:

Großer Wallfahrtsgottesdienst mit Kardinal Christoph Schönborn in Klosterbruck/Znaim. Eine Mitfahrgelegenheit mit Bus ab Wien nach Klosterbruck wird organisiert.

Sonntag, 15. März, 10:15 Uhr:

Festliches Hochamt im Stephansdom (vorher Prozession von Maria am Gestade) mit Koordinator P. Johannes Römelt CSsR; Predigt: Generaloberer P. Michael Brehl CSsR.



Bild: Grabplatte vom Hl. Klemens Maria Hofbauer in Maria am Gestade

Hauptreliquie des Hl. Klemens in der Marienpfarre

WEIHNACHTSEVANGELIUM (Lk 2, 1-14)

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt.“ Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“

Rückblick und Projekte

FEST DER JUBILARE 2019

Bereits zum dritten Mal fand am Freitag, dem 22. November 2019, das Fest der Jubilare statt. Nahezu 30 Seniorinnen und Senioren der Marienpfarre, die in diesem Jahr einen runden oder halbrunden Geburtstag feierten, folgten unserer Einladung. Nach der Übergabe eines Geschenkes,



einer kleinen Ikone, durch unseren Pfarrer P. Lorenz Voith, sang die Singrunde der Marienpfarre Volks-, Kärntner- und Wienerlieder, die viele Gäste zum Mitsingen anregten. Weiters gab Hans Hauer einige Hernalser Kurzgeschichten zum Besten. Für das leibliche Wohl sorgten Kaffee und Torten, später Würstel und Getränke. Ein kurzweiliger, unterhaltsamer Nachmittag im Klemens Hofbauer-Saal fand für viele Senioren erst am Abend sein Ende.

Helmut Sonntag

NEUE MINISTRANTINNEN



Am Christkönigs-sonntag wurden 5 neue Ministrantinnen in die Schar der Ministranten aufgenommen:

Antonella Lovric, Emma Nocht, Marie Piskernik, Marta Smoljan und Pia Steiger.

Wir freuen uns sehr und wünschen den neuen Ministrantinnen viel Freude. Danke auch an die Eltern für ihre Unterstützung und vielen Dank unseren Ministranten-LeiterInnen, die sie begleiten.

ALBANINEN UND INDIEN

Hilfe für Albanien – nach dem Erdbeben

Bitte unterstützen Sie unsere Hilfsprojekte mit den Redemptoristen in Albanien. Ende November wurden viele Häuser von einem starken Erdbeben zerstört oder beschädigt. Die Patres helfen vor Ort. Danke für jede Spende (Opferstock) oder Zahlschein.

Hilfe für Indien

Bitte helfen Sie weiter mit einer Spende für die nordindische Diözese Varanasi. Konkrete Projekte: Medizinische und soziale Hilfe für Familien ohne Mittel, sowie für die Anschaffung von Druckern, Computern für Grattischulen der Diözese. Bischof Eugen Joseph aus Varansi besucht Mitte Jänner die Marienpfarre! Vergelt's Gott!

FLOHMÄRKTE IM KLEMENS HOFBAUER-SAAL

Seit November 1972 gab es in der Marienpfarre Flohmärkte, zuerst nur im Herbst, später - die Nachfrage war groß - kam auch ein Flohmarkt im Frühjahr dazu. Unzählige Sachen – brauchbare und weniger brauchbare, Kuriositäten, Schnäppchen aller Art wechselten ihre Besitzer. Nicht selten landete ein im Frühjahr gekauftes Stück im Herbst wieder im Saal. Durch den tatkräftigen und engagierten Einsatz vieler Jugendlicher, Frauen und Männer wurden in



72 Flohmärkten 340.240,- € eingenommen. Mit diesem Geld konnte viel bewirkt und Gutes getan werden. So war es die wichtigste Grundlage der Finanzierung der Pfarrcaritas, es trug zur Turmsanierung bei, und in den letzten Jahren wurden neben der Pfarrcaritas Projekte in Indien, Afrika, Albanien und in der Ukraine unterstützt. **Dafür allen Beteiligten Vergelt's Gott!**

Fred Schümatschek für das Flohmarkt-Team



Bilder:
Li: Erzbischof Jachym bei der Segnung des Pfarrsaales im November 1959
Mitte: 1. Ball im Februar 1960; re.: Mitternachtsquadrille, Pfarrball 2008.



Flohmarkt 2017



Theater: Clemens Maria Hofbauer - Apostel von Wien, 2009



Flüchtlingsaktion 2015/2016



Seniorenclub 2014



Jungscharleiter beim Pfarrcafé



Jungschar-Kinderfasching im Keller



Fastensuppenessen 2019

Fotos: Archiv, Kratochvil, Rudi

Samstag, 11. Jänner 2020

15:00 Uhr

Einlass ab 14:00 Uhr

Für Speis und Trank ist gesorgt!

Nehmen Sie alte Fotos mit!

ABSCHIED - ERINNERUNG - DANK
60 Jahre Klemens Hofbauer-Saal

Gehen wir hinaus aus der Komfortzone des Kirchengebäudes



Interview mit DI Martin Brandner, seit 45 Jahren in der Marienpfarre aktiv; seit 2002 stv. Vorsitzender des Pfarrgemeinderates und auch des Vermögensverwaltungsrates, sowie Mitglied im Kooperationsrates des Dekanats Hernals. Seit 2019 auch gewählter Vikariatsrat aus Hernals für das Vikariat Wien-Stadt.

Was macht für dich eigentlich das „Besondere“ der Marienpfarre aus?

Das „Besondere“ für mich ist, dass ich als Laie gehört werde und viele Kinder, Jugendliche, Männer und Frauen erlebt habe und erlebe, die sich mit ihren unterschiedlichen Talenten einbringen, damit die Vielfalt des Gemeindelebens ermöglichen und Glaubensgemeinschaft erlebbar machen.

Wie siehst du Zukunft der Kirche in Hernals und in der Stadt Wien?

Die Zusammenarbeit der katholischen Pfarren in Hernals wird sich in den kommenden Jahren intensivieren, dazu bedarf es einer Bereitschaft zum Aufbruch, zum „Hinausgehen“ aus der Komfortzone des „Kirchengebäudes“. Das eröffnet auch die Möglichkeit, das Gemeinsame mit anderen Religionen zu suchen und zu fördern. Vermehrt (junge) Erwachsene anzusprechen und sie auf ihrem Lebens- und Glaubensweg zu begleiten, sehe ich als eine wichtige Aufgabe an.

Marienpfarre als Heimat



Einige Fragen an DI Dr. Johannes Sterba, verh., Vater von zwei Kindern. Mitglied im Leitungsteam des Pfarrgemeinderates der Marienpfarre.

Wie lange bist du schon in der Marienpfarre aktiv und in welchen Feldern?

Ich bin in der Marienpfarre getauft worden und habe 1984 mit sieben Jahren angefangen zu ministrieren. Nach der Firmung durfte ich die Leitung der Ministranten übernehmen und war auch über zehn Jahre als Jungscharleiter aktiv. Als Hauptverantwortlicher für die Ministranten durfte ich im PGR mitarbeiten und bin seit damals Mitglied, inzwischen auch im Leitungsteam. Nach unserer Hochzeit wurden wir in

Wie siehst du unsere Rolle als Christen und auch der Ortskirche morgen? Wo sollten wir nachschärfen?

In der katholischen Kirche benötigen wir einen Klerus, der sich als SEEL-Sorger versteht, also die Sprache der Gegenwart spricht und GLAUBwürdig ist. Gelebte Nächstenliebe, Caritas, Bewahrung der Schöpfung und ein Ernstnehmen der verschiedenen Möglichkeiten des Lebens in Beziehungen erachte ich als wichtige Aufgaben.

Was verbindest du persönlich mit Klemens Hofbauer, dem Stadtpatron von Wien?

Mit Klemens Hofbauer verbinde ich die Festgottesdienste in der Marienpfarre, die Klemensweckerl, die ich als Ministrant gerne verteilt und gegessen habe. An Klemens faszinierte mich seine Aufrichtigkeit und Zähigkeit, sein Gottvertrauen und dass er offensichtlich in der Lage war, die Sprache der Menschen seiner Zeit zu sprechen. Er war authentisch und ein SEEL-Sorger.

Was möchtest du noch sagen?

Ich sage DANKE an alle, die ihre Zuneigung zur Kirche dadurch zum Ausdruck bringen, dass sie ihren Kirchenbeitrag zahlen und lade ein, eine der vielen Kirchen zu besuchen und sich bewusst zu werden, für wie vieles wir dankbar sein können. Uns allen wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles und zufriedenes neues Jahr, in dem es uns möglichst oft gelingen möge, unter Berücksichtigung der persönlichen Bedürfnisse das Gemeinsame zu suchen und in den Vordergrund zu stellen.

die Familienrunde III eingeladen, nach ein paar Jahren und unserem zweiten Sohn haben meine Frau und ich die Leitung der Familienrunde IV übernommen. Ich bin seit vier Jahren auch Leiter von Wortgottesfeiern, Kommunionsspender und Lektor, oft spiele ich auch im Sonntagsgottesdienst Gitarre oder begleite die Kinder beim Kinderwortgottesdienst.

Was macht für dich eigentlich das „Besondere“ der Marienpfarre aus?

Für mich war und ist die Marienpfarre meine Heimat, nicht nur geistlich sondern ganz physisch. Wir durften damals als Jugendliche das Jugendheim neu gestalten, die Bar im Keller habe ich selbst gebaut. Im Jugendheim habe ich viele Tage (und auch einige

Nächte) zugebracht, eigentlich war dort mein Wohnzimmer. Diese Freiheit, mitzugestalten und die tiefe Verknüpfung des pfarrlichen Lebens mit meinem „Privatleben“ habe ich so nur hier erfahren.

Wie siehst du Zukunft der Kirche in Hernals und in der Stadt Wien, wohin bewegen wir uns, wo sollten wir etwas bewahren, ausbauen und auch erneuern?

Unsere Pfarre bewegt sich mit großen Schritten auf einige Veränderungen zu, der Umbau, die neuen Räume und der Pfarrverband. Die Veränderung ist, glaube ich, notwendig, auch wenn nicht alles einfach

sein wird. Die Kirche in Hernals und in Wien wird kleiner und leiser. In dieser Situation müssen wir einerseits zusammenrücken und uns gegenseitig unterstützen, aber auch weiter nach außen klar und stark auftreten. Konkret in unserer Pfarre halte ich es für wichtig, unser eigenes Charisma, die Offenheit, die Menschen anspricht und einlädt zum Dabeisein oder Mitmachen, zu erhalten. Ich glaube aber auch, dass wir uns mit neuen Formen der Verkündigung und Liturgie beschäftigen sollten, um den Suchenden eine Heimat im Glauben anbieten zu können.

Auf das Neue hoffen



Ich bin seit gut 9 Jahren in der Marienpfarre aktiv tätig. Anfangs habe ich mich nur bei den Ministranten eingebracht und habe dort als Leiterin begonnen. Mittlerweile versuche ich in mehreren Bereichen, wie der Jungschar und Jugend mitzuwirken. Die Marienpfarre sollte auf jeden Fall ihr Engagement und ihre Freundlichkeit bewahren. In dieser Pfarre gibt es viele Menschen, die das alltägliche Pfarrleben mitgestalten und es auch weiter gestalten wollen. Unsere Pfarre steht momentan vor einer großen Veränderung, jedoch sollten wir diese Umstellung nicht negativ sehen. Ich bezweifle, dass diese Umwandlung der Räume an der Einstellung etwas ändern wird. Wir müssen uns Ziele setzen, die wir gemeinsam als

Pfarre erreichen möchten. Natürlich wird uns etwas, für viele sehr Emotionales, genommen, jedoch können wir auch etwas Neues schaffen.

Petra Hawlik, Mitglied des Pfarrgemeinderates und des Leitungsteams

Es freut uns und wir sind dankbar, ...

- ❖... dass die Aktion „**Seifen-Socken-Schokolade**“ auch in diesem Jahr wieder erfolgreich war. Die Pfarrcaritas der Marienpfarre - mit Renate und Willy Prokop sowie Ulli Hauer an der Spitze - sammelten wiederum viele brauchbare Geschenke des Alltags für die Bewohner des Obdachlosenhauses in der Wurlitzergasse. Danke allen Spendern dieser Aktion der vier Hernaler Pfarren!
- ❖... dass auch in diesem Jahr wiederum Kinder der Jungschar sich als Sternsinger zur Verfügung stellen. Die österreichweite „**Drei-König-Aktion**“ sammelte im letzten Winter über 17 Millionen Euro für Projekte in den ärmsten Ländern der Welt. Daneben wurde an zahlreichen Wohnungen der Segensspruch C+M+B (Christus mensionem benedicat – „Christus segne dieses Haus“) angebracht.
- ❖... dass unsere **Musikverantwortlichen** wiederum zahlreiche musikalische „Leckerbissen“ in die Kirche „zauberten“. Auch ist es immer wieder schön, dass sich so viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der **Liturgie**, in den „**Pfarrcafés**“ sowie in anderen **Aktionen** einbringen.
- ❖... dass der **Turm der Marienkirche** in den Abendstunden wiederum beleuchtet wird.
- ❖... dass die Projekte für die **Flüchtlingshilfe (Aktion „Herberge Marienpfarre“)** weitergehen; dankbar sind wir auch für die Spenden und das Interesse für die Projekte in Albanien und Indien.

Sakristeidienst

Mit 1. Jänner übernimmt Diakon Br. Josef Doppler die Leitung der Sakristei und deren Dienste. Er wird zukünftig unterstützt von einigen ehrenamtlichen Mesnern/innen. Unser Mesner Charles bleibt weiterhin für einige Stunden beschäftigt; daneben beginnt er mit einer Ausbildung zum Alten- und Krankenpfleger und wird auch in einer anderen Kirche mitarbeiten.

Termine



WEIHNACHTEN

Montag, 23. Dezember

8:00 Uhr „Hl. Messe vor Weihnachten“; live-Übertragung über RADIO MARIA ÖSTERREICH.

Dienstag, 24. Dezember

Beichtzeiten: 10:00 bis 12:00 und 14:00 bis 16:00 Uhr.

16:00 Uhr „Mette zur frühen Stunde“ für Kinder und Familien
22:30 Uhr Weihnachtliches Singen und Musik
23:00 Uhr Feierliche Christmette

Mittwoch, 25. Dezember - Christtag

9:30 Uhr Hochamt W. A. Mozart, Krönungsmesse, KV 317

Donnerstag, 26. Dezember

Hl. Stephanus
8:00 Uhr und **9:30 Uhr** Hl. Messe

Dienstag, 31. Dezember

17:00 Uhr Jahresschluss-gottesdienst

Montag, 6. Jänner

9:30 Uhr Feierlicher Gottesdienst mit den Sternsängern

Samstag 11. Jänner

ab 14:00 Uhr Fest im Klemens Hofbauer-Saal, Kulmgasse 35
„Abschied – Erinnerung - Dank“

Samstag 1. Februar

18:30 Uhr Lichterprozession am Vorabend zu Maria Lichtmess; Festgottesdienst

Sonntag 2. Februar

8:00 Uhr und **9:30 Uhr** Hl. Messe nach Gottesdiensten wird der Blasius-Segen erteilt.

Mittwoch, 26. Februar

Aschermittwoch
18:30 Uhr Hl. Messe mit Erteilung des Aschenkreuzes

Freitag, 13. März

18:30 Uhr Festmesse anlässlich des Klemensfestes (siehe S. 3)

LIMA = Lebensqualität im Alter

Ein Angebot für Menschen ab 55 bis ... Ab 5. Februar jeden Mittwoch von 9:30 – 11:00 Uhr im Keller am Clemens Hofbauer-Platz 13. Anmeldung und Information bei LIMA-Trainerin Gabi Leirer 0688/8220148 oder in der Pfarrkanzlei: 486 25 94.

Stadtwallfahrten um 18:30 Uhr

Freitag, 27. Dezember mit P. Engelbert Jestl CSsR

Montag, 27. Jänner mit Provinzial P. Andry Rak CSsR, (Provinz Lemberg, Ukraine)

Donnerstag, 27. Februar mit Pfarrer Dr. Chudi Joseph Ibeanu (Großrußbach)

Gottesdienstzeiten

Laudes:

Montag - Samstag um 7:30 Uhr mit der Klostersgemeinschaft

Hl. Messen:

Montag, Mittwoch und Donnerstag um 8:00 Uhr
Freitag und Samstag (Vorabendmesse) um 18:30 Uhr
Sonntag um 8:00 und 9:30 Uhr

Novenenandacht:

Samstag um 17:50 Uhr

Rosenkranz:

Sonntag bis Freitag um 17:45 Uhr
Samstag um 17:15 Uhr

Gesprächsmöglichkeit oder Beichte:

Freitag von 17:45 bis 18:15 Uhr
Samstag von 17:15 bis 17:50 Uhr und nach Vereinbarung

GETAUFT WURDEN:

Helene Carolin Fida;
Zinda Ebner.



Wir wünschen den Eltern viel Freude!

VERSTORBENE:



24.9. Josef Kern,
30.9. Manfred
Lendway, 19.10.
Erwin Heissen-
berger, 20.10. Herbert Janousek,
29.10. Karl Leuthner, 27.10.
Hermine Zwettler, 03.11.
Liselotte Roser, 26.11. Karoline
Rath, 07.12. Christa Gutleederer.
R.I.P

Danke für jeden Beitrag für die Herausgabe und den Versand der KONTAKTE Bank Austria
IBAN: AT35 1100 0004 5250 7700
Vergelt's Gott!

Sollten Sie unsere Pfarrzeitung nicht beziehen wollen oder eventuell doppelt beziehen, teilen Sie dies bitte der Pfarrkanzlei mit. Tel.: 486 25 94 oder Email: kanzlei@marienpfarre.at

Die Gottesdienste am Sonntag (9:30), bei den Festtagen und die Stadtwallfahrten werden LIVE im Internet übertragen. www.marienpfarre.at

KONTAKTE Marienpfarre Hernals, Pfarrblatt. Medieninhaber, Redaktion und Verleger: Marienpfarre Hernals. F. d. Inhalt verantwortlich: P. Lorenz Voith, Pfarrer, Wichtelgasse 74, 1170 Wien, Tel.: 486 25 94 Fax: DW 28
Tendenz: Information über pastorale Anliegen. Wir erlauben uns, auch auf das Wochenblatt „Grüß Gott am Sonntag“ hinzuweisen. Es liegt in der Kirche zur kostenlosen Entnahme auf. Layout: Diakon Rudolf Mijoč
www.marienpfarre.at; e-mail: kanzlei@marienpfarre.at; DVR: 0029874(1078)

Pfarrblatt der Marienpfarre P.b.b. "02Z031614" "Österreichische Post AG/ Sponsoring. Post" Bei Unzustellbarkeit retour. Verlagspostamt 1170 Wien